

Jahresbericht 2009

Brief des Präsidenten	2
Zum Abschied	3
Studienkommission	3
Finanzen	4
Administration	4
Programmkommission	5
Bibliothek	6
Aufnahmekommission	6
Promotionskommission	7
Nominierungskommission	7
Beratungsdienst	7
Jungian Odyssey	8
Ombudsstelle	9
Kontakte 2009	9

Brief des Präsidenten

Murray Stein

Das vergangene Jahr am ISAP war voll und fruchtbar. Im Juni nahm die Jungian Odyssey Gestalt an im berühmten Dorf Sils Maria im Hotel Waldhaus, ein historischer Ort, wo Carl Gustav und Emma Jung Ferien verbrachten und ihre Eintragungen im Gästebuch hinterliessen. Die diesjährige Demonstration von Virtuosität offerierte Nahrung für Geist und Seele in Vorlesungen und Seminarien, gehalten von brillanten Referenten und Referentinnen, und Nahrung für den Körper serviert in grosszügigen Portionen durch das Personal des Waldhauses. Wiederum funktionierte das JO Komitee fehlerlos, indem es alle Details mit charakteristischem Charme und Geschick bewältigte.

Nach der Sommerpause freute sich ISAP, das AGAP-Forum in Zürich willkommen zu heissen. Das Forum lockte zahlreiche Gäste nach Zürich, und hier genossen sie stimulierende Vorlesungen, warme Kameradschaft und fröhliche Erneuerung alter Studentenfreundschaften. Debbie Egger, Präsidentin von AGAP, machte ihre Sache gut, wie sie das Forum organisierte und dessen zahlreiche Aktivitäten präsierte. Das Forum wurde gekrönt mit einem eleganten Abendessen im Hotel Widder, was auch eine Aufführung der *Jung-White Letters* mit einschloss. Diese wurde gefilmt und ist als DVD erhältlich.

Der Eröffnungstee des Herbstsemesters war stark geprägt durch zwei Ansprachen zur Entstehung und Geschichte von ISAP. Von besonderer Heftigkeit und mit Schmerz verbunden war die Beschreibung der dunklen Tage, welche der Gründung von ISAP vorausgingen und der Zerreihsprobe, womit sich die neu gegründete Institution in einem feindlichen Umfeld konfrontiert sah. Debbie Egger und Paul Brutsche erzählten die Geschichte in bewegenden Schilderungen, während die ZuhörerInnen ergriffen den Erinnerungen an jene schwierige Zeit lauschten. Wir sind dankbar für die gegenwärtige Schönwetterlage und die Aussicht auf eine goldene Zukunft. Im Alter von fünf Jahren ist ISAP lebendig und blüht!

Anfang Oktober lancierte ISAP die Zurich Lecture Series in Partnerschaft mit Spring Journal Books. John Hill, der erste Vortragende der Serie, brillierte mit dem Thema „At Home in the world: Sounds and Symmetries of Belonging“. Die Vorlesung wird als erste der Serie durch Spring Journal Books publiziert werden.

Im späten November sponserte ISAP ein öffentliches Symposium über das kürzlich publizierte *Rote Buch*. ISAP war bis auf den letzten Platz gefüllt, als

Diplomierte 2009

Kathryn Burns

The Pattern of Initiation

Iris Conrad

Divine Eyes

Kathryn Cook-Degan

The Essential vs. the Expedient: A Jungian Circumambulation of a World Gone Fat

Frédérique Dambreville-Soliveau

A Propos du Féminin et de l'Eros

Andrew Thomas Fellows

Jungian Eco-Psychology: Depth Psychology Meets Ecology in the Anima Mundi and the Arc of Life

Manfred Peters

Jungian Non-Dualism



die drei ReferentInnen Ulrich Hoerni, Kathrin Asper und Andreas Schweizer über ihre Erfahrungen mit dem gewichtigen Band sprachen und einleitend die Bedeutung des Werkes für die Jungsche Analyse heutzutage würdigten.

Das Frühlings- und das Herbstsemester als Basisprogramm brachten einen Reichtum an Vorlesungen, Seminarien und Workshops hervor, die alle 13 Fachgebiete unserer Ausbildung abdeckten.

Die ISAPZÜRICH-Leitung (IL) und andere Kommissionen, welche anlässlich der Jahresversammlung im February 2009 gewählt wurden, wie auch manche nicht-gewählte Kolleginnen und Kollegen, welche ISAP unterstützen haben, im vergangenen Jahr hervorragend zusammen gearbeitet. Ihr Sinn für Zusammenarbeit und ihre Grosszügigkeit, womit sie unendlich viel Zeit und Energie aufwenden für die verschiedensten Belange unserer Gemeinschaft ist absolut aussergewöhnlich und verdient den Dank von allen ISAP TeilnehmerInnen wie auch von unseren Studierenden.

Wie Sie sehen, war es ein tolles Jahr für ISAP und für mich bedeutete es eine tiefe Freude, als ISAP's Präsidentin zu dienen.

Zum Abschied

Im Namen von allen ISAP TeilnehmerInnen spricht die IL gegenüber jenen Kolleginnen, welche im März 2010 nach Jahren engagierter und gewissenhafter Leitung ihr Amt niederlegen ganz herzlichen Dank aus. Wir wünschen ihnen allen eine wohlverdiente Pause und freuen uns auf ihre weitere aktive Teilnahme in andern Kapazitäten:

- **Ursula Hohler** Vorsitzende, Nominierungskommission (seit 2005)
- **Christa Robinson** Studienleiterin (seit 2008)
- **Sandy Schnekenberger** Administrationsleiterin (seit 2006)
- **Ursula Ulmer** Vize-Präsidentin (2009); Co-Präsidentin (2008)
- **Stacy Wirth** Sekretärin (2009); Vize-Präsidentin (2004-2008)
- **Monique Wulkan** Aufnahmeleiterin (März-Juni 2009)

Studienkommission

Christa Robinson, Leiterin

2009 kann als ein Jahr der Konsolidierung charakterisiert werden. Yuriko Sato nahm sich umsichtig und kompetent der Examensplanung an, führte auch Susanne Elsensohn als Vertretin ein. Leider musste sich Susanne auf Ende Jahr aus gesundheitlichen Gründen zurückziehen, aber in Christiane Ludwig konnte ein guter Ersatz gefunden werden, die sich schon jetzt, vor dem nächsten Semester, am einarbeiten ist. Wir bedauern Susanne Elsensohn's Weggang, vor allem die Gründe dafür, und möchten ihr sehr für Ihre Bereitschaft und Arbeit danken, die sie für ISAP einsetzte.

Ebenso zurückgezogen hat sich Douglas Whitcher, der sich vermehrt auf sein Kerngeschäft besinnen musste. Für ihn ist Nathalie Baratoff eingesprungen, und hat sich mit viel Einsatz engagiert, damit aus den Fachschaften eine lebendige Organisation wird, die die vielfältigen Kompetenzen unserer Mitglieder einbeziehen kann und es auch tut. Die Fachschaften und ihre Leselisten sind die wesentliche Basis für die Prüfungen. Hand in Hand damit entwickelte sich eine gute Zusammenarbeit zwischen Nathalie Baratoff und Yuriko Sato, also zwischen Fachschaft- und Examensbereich.

Das Studiensekretariat wurde administrativ stärker mit dem Front Office verknüpft, und auch diese Zusammenarbeit fängt sich an einzuspielen.

Examen Im Frühlingsemester wurden 55 Examen und eine Thesis abgelegt, im Herbst 52 Examen und 5 Thesen, also im Ganzen 107 Examen und 6 Thesen. 5 Kandidat/Innen konnte in diesem Jahr das Diplom übergeben werden.

STATISTIK 2009 (Stand Nov. 09)					
Ausbildungsstatus	Sprache		Geschl		Total
	Engl	Deut	M	W	
Diplomkandidat (DK)	33	12	12	33	45
Ausbildungskandidat (AK)	14	1	2	13	15
AJAJ (Japan)	1		1		1
Fachhörer (FH)	9	5	2	12	14
Total Studierende	57	18	17	58	75
Ursprungsland	Total	DK	AK	FH	AJAJ
Schweiz	16	11	1	4	
Kanada	11	6	4	1	
Russland	1	1			
USA	14	8	3	3	
Italien	4	3	1		
Frankreich	1	1			
Belgien	1	1			
UK	1	1			
Südafrika	1	1			
Israel	1		1		
Mexiko	1	1			
Deutschland	6	4		2	
Dänemark	2	1		1	
Taiwan	2	1		1	
Japan	7	2	2	2	1
Südkorea	1	1			
Tschechische Republik	1	1			
Norwegen	2	2			
Schweden	2	1	1		

Abgänge und Neuaufnahmen In diesem Jahr haben sich 3 Studierende exmatrikuliert, im letzten Jahr waren es 11. Es gibt 9 Neuaufnahmen: 7 Ausbildungskandidaten und 2 Fachhörer, zwei Aufnahmen sind noch pendent aber auf guten Wegen. Auch hier ist ein leichter Anstieg im Vergleich zum Vorjahr festzustellen.

Statistik Unsere Studierenden kommen aus 19 verschiedenen Ländern. In der obigen Tabelle sind die genauen Zahlen, nach verschiedenen Kriterien geordnet, aufgeführt. Ausbildungskandidaten sind gegenüber den Diplomkandidaten immer noch etwas untergewichtig (31:45) vertreten, der deutschsprachige Anteil unter den Studierenden ist höher geworden und auf 22 angestiegen. Allerdings sind 11 davon Diplomkandidaten, so dass wir in unseren Bemühungen, die deutschsprachige Umgebung anzusprechen, weiterfahren sollten, um

hier ein Fundament für die zukünftige Entwicklung des ISAP zu bilden.

Ich möchte allen meinen Mitschafferinnen von Herzen für ihr grosses Engagement und die fruchtbaren auch fröhlichen Begegnungen in diesem Jahr sehr danken.

Finanzen

Stefan Boëthius Quästor

Jahresergebnis Beim Schreiben dieses Berichts liegt der Geschäftsabschluss 2009 noch nicht vor. Der Lehrbetrieb ist kostendeckend und wir hoffen einen kleinen Überschuss auszuweisen. Dieses Ergebnis wurde unter anderem dank dem Punkteverzicht vieler Teilnehmenden (ca. CHF 25'000) sowie der grosszügigen Unterstützung von Freunden und Gönner erreicht. Das definitive Jahresergebnis 2009 wird an der Teilnehmerversammlung in März 2010 vorliegen.

Spenden Das Total der direkten Spenden beträgt für 2009 um die CHF 70'000. Budgetiert war CHF 75'000. Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass die persönliche, direkte Anfrage bei potenziellen Spendergebern am meisten Erfolg verspricht. In Namen der ISAP-Leitung möchte ich an dieser Stelle unsere Dankbarkeit für diese beeindruckende Unter-

stützung für ISAP zum Ausdruck bringen. Dieser Dank geht auch an alle ISAP-TeilnehmerInnen, die aktiv Personen in ihrem Bekanntenkreis für eine Spende angefragt haben.

Grundsätzlich Auch in Zukunft bleibt das Hauptproblem die Einnahmen. Den Erfolg von ISAP ist vor allem den KollegInnen zu verdanken, die ihren Beitrag, sei es als Referent, Funktionär, Kommissionsmitglied oder Prüfer, zu einer symbolischen Entschädigung verrichten. Dies ist aber keine gesunde Basis. Daher muss es eine zentrale Aufgabe der Seminarleitung sein, neue Einnahmequellen zu finden und gleichzeitig darauf zu achten, dass die Kosten möglichst niedrig bleiben. Dies ist, wie die Erfahrung zeigt, eine schwierige Aufgabe, die wahrscheinlich auch nicht in den nächsten Jahren gelöst werden kann. Ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung wäre, diese Herausforderung bewusst anzunehmen.

Administration

Sandra Schneckeburger, Leiterin

Öffnungszeiten Der Umstand, dass ISAP seit Herbst 2009 jeweils Montags für Vorlesungen und Seminarien geschlossen ist, hat uns mehr Zeit für die Arbeit im Back Office verschafft und gleichzeitig hat dies die Kosten für die Arbeit des Front Office reduziert. Dennoch konnte ISAP weiterhin ein volles Programm anbieten, und die Examenplanung ging glatt über die Bühne.

Mehrere andere Faktoren haben uns motiviert, mit der Reorganisation fortzufahren. Erstens mein Rücktritt als Leiterin der Administration nächsten März, u.a. bewirkt durch den Verlust von Freiwilligen-Kapazität im Front Office (FO). Wir sehen auch Verluste von Angestellten-Kapazität voraus, weil: (1) Helga Kopeckys sich vom FO letzten Juni zurückgezogen hat; (2) Myrta Blarer den wachsenden Anforderungen der Buchhaltung mehr Zeit widmen muss, und (3) Karin Buchser mehr Zeit für die Leitung des operativen Bereichs der Schule und des Personals braucht (siehe Vorschlag weiter unten)

Wir haben aktiv nach einer geeigneten Front Office-Mitarbeiterin gesucht (mit einem Flair für technische Ausrüstung!) für 40%, wie es unser Budget erlaubt. Jedoch, da dies das Sekretariat (FO) nicht auf die bisherige Kapazität bringt - und wir keine Freiwilligen haben, um dies möglich zu machen, sind wir wiederum gezwungen, die Öffnungszeiten zu reduzieren. Ab März 2010 wird das FO am Dienstag und Mittwoch wie bisher geöffnet sein (9:30-12:00 und 13:30-16:00) während die Öffnungszeiten am Donnerstag und Freitag auf die

Darlehen für Studierende

- **American candidates may now qualify for US government student loans.**
For details contact nancy.krieger@wanadoo.fr
- **Dank der Unterstützung durch eine Spenderin verfügt ISAP über gewisse finanzielle Mittel für Studierendendarlehen. Diese sind für KandidatInnen bestimmt, die im 2. Teil ihrer Ausbildung stehen und unerwartet mit finanziellen Schwierigkeiten konfrontiert sind, welche den Abschluss der Ausbildung gefährden. Für Einzelheiten wende man sich an stefan.boethius@isapzurich.com**

Susan Bach-Stiftung

- **Finanzielle Unterstützung für die Durchführung und Veröffentlichung von Forschungsarbeiten, die sich mit Fragen des Wechselverhältnisses zwischen Seele & Körper, und mit verwandten Phänomenen (Synchronizität, antizipatorischem Vorwissen des Unbewussten usw.) befassen**
- **Von Nutzen für AnalytikerInnen & KandidatInnen**
- **www.susanbach-foundation.ch**
- **Anfragen an Stiftungsratsmitglieder: Ursula Benz-Brücker (Präsidentin), Paul Brutsche, Urs Mehlin**

Nachmittage beschränkt sein werden, von 13:30-16:00 (gleich wie diejenigen der Bibliothek). Diese Veränderung wird die Belegung der Vormittage Donnerstags und Freitags für Vorlesungen und Seminare nicht beeinflussen; diese werden weiter angeboten zu den regulären Zeiten.

Vorgeschlagene Restrukturierung Wie an der Teilnehmer-Versammlung im Herbst angekündigt, hat die ISAP-Leitung vorgeschlagen, die Positionen der Administrativen Leitung und des Office Managements aufzulösen, und die beiden durch eine „Director of Operations“ und einer nicht gewählten administrative Gruppe von ISAP-TeilnehmerInnen zu ersetzen. Die administrative Gruppe würde verschiedene andere Funktionen, die ich als Administrative Leiterin hatte, unter sich aufteilen:

- Verwaltung der Darlehen an US-Studierende (Dank an Nancy Krieger, die sich schon dazu bereit erklärt hat)
- Organisation von sozialen Anlässen, mit einem Unterstützungskomitee
- Verantwortung für den Versand der Programm-Mails
- Vertretung bei der Nationalen Gesellschaft zur Förderung der Psychoanalyse (NAAP)

Entsprechend diesem Plan würde die Director of Operations (DO) eine Mitarbeiterin sein, früher die Sekretariatsleiterin (Office Manager) und ein Mitglied der ISAP-Leitung ohne Stimm- und Wahlrecht sein. Sie kann an Diskussionen teilnehmen über Ausbildungsinhalte oder Programmstruktur, hat aber kein Stimm- und Wahlrecht.

Wir sind sehr dankbar, dass Karin Buchser half, diesen Vorschlag zu prüfen, indem sie formell zustimmte, für 2009 zusätzliche Verantwortung zu übernehmen, für Tätigkeiten, die über die Sekretariatleitungs-Arbeit hinausgingen. Mehrere von diesen hatte sie von sich aus vor einiger Zeit schon übernommen. Zu erwähnen sind: Die Personalführung (die Mitarbeiter mit Respekt zu Pflichten/Vorgangsweisen/Haltungen zu leiten, Konfliktlösungen, Evaluationen, usw.); das Studiensekretariat leiten; Kontakte koordinieren zwischen der Administration und verschiedenen ISAP-Komitees, den „Ewigen Kalender“ verwalten; eine zentrale Datenbank erstellen für die zahlreichen Ausbildungsdokumente. Darüber hinaus war sie an Sitzungen der ISAP-Leitung anwesend einschliesslich unserer Semester-Retraite, an welcher sie wertvolle Fragen und Einsichten zu ISAPs Zukunft einbrachte. In Zukunft würden diese und andere neue Verantwortlichkeiten Karins erhöhte Aufmerksam-

keit für die Leitung des operativen Bereichs der Schule und des Personals erfordern. Im Moment ist es klar, dass dieser Weg im Ganzen den operativen Bereich weit verbessern würde sowie auch die Koordination der ISAP-Leitung mit der Administration. Wir hoffen auf Eure Zustimmung an der Jahresversammlung im März!

Studierenden-Arbeit Wir sind unseren Studierenden sehr dankbar, dass sie für ein geringes Entgelt uns immer verlässlich mit ihrer Arbeit unterstützen. Sie assistieren bei Vorlesungen und Seminaren, die an Abenden und Wochenenden stattfinden (in Zukunft auch Donnerstags und Freitags morgen). Wir danken auch sehr Herrn Lee, unserem Hauswart, für seine Bereitschaft und Flexibilität, das Haus ausserhalb der Öffnungszeiten zu kontrollieren und zu schliessen. Wir danken Frau Souto für ihren unermüdlichen Einsatz, das ISAP sauber zu halten, und auch für ihre Flexibilität, unseren verschieden stark besetzten Räumen an den Wochenenden in ihrem Reinigungsplan zu berücksichtigen.

Zum Schluss danken wir herzlichst unserem grosszügigen Hauseigentümer Herrn Maissen und seiner Sekretärin Frau Tobler.

Programmkommission

Urs Mehlh, Leiter

Erneuerungen Nach dem verständlichen Rücktritt von Natalie Baratoff, welche die Programmkommission seit Anfang an umsichtig und mit grösstem persönlichem Einsatz geleitet hat, ergab sich eine Reihe notwendig werdender Umstrukturierungen: So wurde die Leitungsfunktion auf drei Personen aufgeteilt (Formelle Leitung/Koordination/Programmplanung), die vom Unterzeichneten, Irene Berkenbusch und Nancy Krieger wahrgenommen wurden. Dies ergab zwar eine gewisse Entlastung, da trotz intensivem Suchen niemand gefunden wurde, der Nathalies Aufgaben zur Gänze übernehmen konnte oder wollte, doch gleichzeitig die Notwendigkeit intensiver Koordination und Kooperation, die per Mail, Telefon und durch zwei zusätzlich zu den acht regulären Kommissionssitzungen angesetzten Vorbereitungstreffen wahrgenommen wurde. Nachdem anfangs Jahr Annemarie Moser die Kommission leider verlassen hat, hat sich im Juni dann auch Nancy Krieger entschlossen, von ihrer Funktion in der Programmplanung zurückzutreten. Glücklicherweise aber bleibt sie zumindest vorläufig Mitglied der Programmkommission, wo wir auf ihre kompetente Hilfe und Erfahrung angewiesen sind.

In der Person von Isolde Kunerth, die demnächst das ISAP abschliessen wird, und die damit nicht nur mit dessen Gegebenheiten bestens vertraut ist, sondern auch über umfassende PC-Kenntnisse verfügt und früher sogar professionell als Grafikerin gearbeitet hat, fanden wir eine geeignete Lösung, um die nicht immer einfach zu handhabende terminliche Detailplanung und die Aufarbeitung der Daten in eine Druckvorlage gewährleisten zu können. Bedauerlicherweise sieht sie sich nicht in der Lage, diese aufwendige Arbeit für das kommende Wintersemester neben ihren eigenen Prüfungsvorbereitungen weiterzuführen. Somit stellt sich die Frage, ob im Interesse einer kontinuierlichen Gewährleistung des Programms nicht eine professionelle Lösung des Problems angestrebt werden müsste.

Programm Es wurden im Jahr 2009 insgesamt 152 (je 76 pro Semester) Veranstaltungen angeboten, von denen allerdings einige deutsche Seminare auf Grund mangelnder Anmeldungen nicht durchgeführt werden konnten. Mit der von der

Bibliothek

Ursula Ulmer

Im letzten Jahr wurde entschieden, dass die Bibliothek während des Semesters jetzt an 4 Nachmittagen pro Woche geöffnet ist, Dienstag – Freitag, 13.30 – 16.30; in den Semesterferien jeweils Mittwoch- und Donnerstagmorgen 9.30 – 12.00.

Es gab in diesem Jahr grosse Fortschritte. Helga Kopecky, unsere treue Bibliothekarin, hat neben der regulären Führung der Bibliothek inzwischen über 3000 Bücher per Computer katalogisiert. Allerdings sind davon noch ca. 1300 Titel ohne Sachkatalogisierung, was im Jahre 2010 noch nachzuholen ist. Momentan wird die grosse Handbibliothek (nicht die ‚Open Reference Library‘) katalogisiert. Das war eine grosse Aufgabe und wir sind ihr sehr dankbar für ihre Ausdauer und den Erfolg.

Ausserdem wurde ein Bücherbazar mit einem Erlös von CHF 650.00 durchgeführt. Die Buchhandlung selbst verkaufte Bücher im Wert von ca. CHF 18'000.00, was einen Gewinn von ca. CHF 5000.00 für ISAP bedeutet.

Helga hat ihre Arbeitszeit auf 40% reduziert als Teil ihrer Pensionierung und hat neu einen Assistenten, Andrew Fellows (kürzlich am ISAP diplomiert), der sie seit Mai 2009 2 halbe Tage pro Woche unterstützt.

Das nächste Projekt, die Revision der Leselisten der Fachschaften, wurde vor kurzem in Angriff genommen.

Arbeitsgruppe deutsches Programm vorgeschlagen und von der ISAP-Teilnehmerversammlung vom 24. Oktober abgesehenen Reduktion von Angeboten und der terminlichen Straffung (Donnerstag und Freitag abends während des Semesters, und über 3 Block-Wochenenden pro Jahr) erhofft man sich eine genauere Planbarkeit durch die Studierenden und damit eine erhöhte Besuchsfrequenz.

Die Semester-Eröffnungs-Tees wurden im Frühling durch John Hills Bericht über die Arbeit in Georgien und im Herbst durch eine gut besuchte Feier zum 5-jährigen Jubiläum von ISAP bereichert. Eine Ringvorlesung über „Tanz und Psyche“, die erste einer neu eingeführten Zurich Lecture Series“ mit John Hills Referaten „At Home in the World“ und schliesslich die „Reflections upon the Publication of C.G. Jung's Red Book“ bereicherten das Programm des Herbstsemesters und setzten weit herum beachtete Akzente.

Wir von der Programmkommission hoffen, dass es trotz der oben erwähnten Schwierigkeiten und dank dem Einsatz und der Bereitwilligkeit der vielen Dozentinnen und Dozenten möglich sein wird, das Programmangebot quantitativ und qualitativ auf dem bisher erreichten Niveau weiterhin zu ermöglichen und danken allen Beteiligten herzlich für ihre Mitarbeit

Aufnahmekommission

Ursula Ulmer, Leiterin ad interim

Das vergangene Jahr war ziemlich turbulent für die Aufnahme Kommission. Im Februar trat Doris Lier zurück und Monique Vulkan übernahm ihr Amt. Leider führten bereits im Sommer verschiedene Umstände in Monique's Leben dazu, dass sie sich gezwungen sah, zurückzutreten. Doris sprang wieder ein bis zu ihrer Abreise nach Japan im September. Ab September habe ich den Vorsitz *ad interim* übernommen und ich möchte beiden, Doris und Monique danken für die sorgfältige Einführung, womit sie mich vorbereitet haben, wie auch den übrigen Kommissionsmitgliedern, welche sehr geduldig und unterstützend waren.

Die Aufnahme Kommission hat sich zu vier Sitzungen getroffen, nämlich im Februar, Mai, September and Dezember. Im Frühlingsemester gab es keine Anmeldungen von Studierenden. Für das Herbstsemester wurden fünf neue Immatrikulierte Hörer, ein Router von der IAAP, fünf AusbildungskandidatInnen und eine Diplom Kandidatin vom C.G. Jung-Institut Zürich aufgenommen im ISAP. Im Dezember haben wir sechs weitere Studierende für das Frühlingsemester 2010 aufgenommen. Es

liegen drei Anmeldungen vor, über welche noch nicht entschieden wurde. Eine Studentin erhielt ihr Diplom im Juni und fünf Studierende wurden im Dezember diplomiert. Drei Studierende haben sich vom Studium zurückgezogen.

Die sieben Mitglieder dieser Kommission setzen sich mit viel Energie und Fachkenntnis ein für diese sehr verantwortungsvolle Aufgabe. Leider haben zwei Kommissionsmitglieder ihren Rücktritt auf März 2010 angekündigt. Für die Studierenden, deren Kommissionsmitglieder wechseln, bedeutet die Umstellung auf ein neues Mitglied eine nicht einfache Herausforderung, und auch den neuen Kommissionsmitgliedern verlangt dieser Wechsel einiges Fingerspitzengefühl ab, aber wir sind zuversichtlich, diese Rochade mit Sorgfalt meistern zu können.

Promotionskommission

Hanna Hadorn Leiterin

Die Promotions Kommission hat sich in diesem Jahr zu drei Sitzungen getroffen. Die Abläufe sind weiter geklärt, angepasst und schriftlich festgehalten worden. Ebenso hat sich die PromKom eine Rahmenordnung für die Interviews zum LA gegeben und interne Kriterien erarbeitet, die als Wahrnehmungshilfen dienen sollen.

Die PromKom ist künftig zuständig für die Bewerbungen der „Ausdrucks Therapeuten“. Da diese zusätzliche Aufgabe die PromKom überfordert hätte, wurde eine Untergruppe von bereits ernannten Ausdrucks Therapeutinnen bestimmt, welche die Bewerbungen prüfen und den Vorschlag z.H. der PromKom weitergeben wird. Es sind dies: Maria Bernasconi (Ansprechsperson), Ellynor Barz und Vreni Bollag.

Es haben sich 3 Kolleginnen und 1 Kollege als neue ISAP Mitglieder beworben und sind an der Teilnehmersammlung im Oktober aufgenommen worden. Im November wurden 7 Interviews mit Bewerberinnen und Bewerbern für LA in wechselnder Zusammensetzung von jeweils 3 Kommissionsmitgliedern geführt und 6 von ihnen zur Wahl an der GV vorgeschlagen.

Zur Zeit klärt die PromKom ab, wie Verflechtungen von PromKom-Mitgliedern und Bewerbern vermieden werden können, ob es allenfalls Ad-Hoc-Mitglieder braucht, die einspringen könnten, falls sich nicht drei neutrale Interviewer in der Kommission selbst finden lassen.

Nominierungskommission

Ursula Hohler Vorsitzende

Die Nominierungskommission hat die Wahlen für die Jahresversammlung 2009 vorbereitet und durchgeführt und sich 2009 GV betreut und sich von Februar bis November 2009 zu 4 Sitzungen getroffen.

Wir haben termingemäss einen Brief über die Rücktritte auf Ende des ISAP-Jahres verschickt und uns mit zahlreichen Mails und Gesprächen um Nachfolgefragen gekümmert. Die Kommission wird sich im Januar 2010 für die Fertigstellung des Briefes und der Unterlagen zur Durchführung der Wahlen 2010 noch mindestens einmal treffen.

Ausserdem hat die NK am 28. 2. und am 20. 9. für interessierte ISAP-Kolleginnen und -Kollegen zwei Gruppenprozesse über Befindlichkeit und offene Fragen angeboten. Wir freuen uns, dass dieses Gefäss genutzt wird und hoffen, dass es unseren Zusammenhalt und unsere Energien in der ISAP-Gruppe stärkt.

Beratungsdienst

Vreni Bollag, Direktorin mit Kathrin Asper und Ursula Ulmer

Nach wie vor besteht der Beratungsdienst aus den drei Mitgliedern Kathrin Asper, Ursula Ulmer, Vreni Osterwalder-Bollag, welche die telefonischen und die Internet-Anfragen beantworten. Die Aufteilung der Arbeit auf drei Mitglieder funktioniert reibungslos und ohne Probleme.

Die Unterkommission des Beratungsdienstes hat sich an 3 Sitzungen getroffen. Die Kommission nennt sich ‚Teamli‘ und besteht aus Ursula Ulmer, Paul Brutsche und Vreni Osterwalder-Bollag. Zudem gehören ihr immer 2 StudentInnen an, 1 aus dem deutschen, 1 aus dem englischen Programm. Zurzeit sind dies Isolde Kuhnert und Sybil Fuller.

Im Teamli werden PR Fragen besprochen, wie wir uns bekannt machen können, wo wir inserieren, wo wir unsere Flyers anbringen wollen etc. Ursula Ulmer und Vreni Osterwalder-Bollag haben mit der Zurich International School einen Kontakt geknüpft. Die Schule besteht aus verschiedenen Filialen, die sich an verschiedenen Orten befinden. Wir trafen uns mit 6 der 8 SchulpsychologInnen, welche für Kinder vom Vorschul- bis zum High School-Alter verantwortlich sind.

An unserer letzten Teamli-Sitzung im Oktober war Stefan Boëthius mit dabei. Wir danken ihm dafür, dass er nebst seiner vielen Arbeit zu uns gekommen ist. Wir befanden in dieser Sitzung, dass wir im kommenden Jahr weniger regelmässige Zei-

tungsinserte schalten wollen, dafür aber gezielt, für bestimmte Anlässe inserieren werden. Die PR Arbeit verteilt sich nun auf den Beratungsdienst und auf die „Arbeitsgruppe deutsches Programm (AGDP)“. Wir haben die Inserate aufgeteilt, sodass sich nun auch das Budget auf diese zwei Kommissionen verteilen wird.

Wir stellten fest, dass keine Therapieanfragen von einem Inserat her stammen, dass die Inserate aber möglicherweise Interessierte in unsere Vorlesungen locken. Was ernsthaft diskutiert wurde, ist, ob wir den kostspieligen Eintrag in den Telefonbüchern „Weisse Seiten“ und „Gelbe Seiten“ nach Ablauf der Inserate aufgeben sollten (Die Laufzeit eines Inserates beträgt 3 Jahre). Es scheint, dass die Leute in der Regel nicht mehr im Telefonbuch nach einem Psychotherapeuten, einer – therapeutin suchen, sondern im Internet.

Statistik Während des Jahres 2009 erhielten wir 64 Anfragen über das Kontaktformular (Stand 25. Dezember 2009) Dazu kamen ca. 35 Telefone und direkt an den Beratungsdienst adressierte Emails. Von diesen ca. hundert Anfragen endet aber nur ein kleiner Teil in einer Therapie. Es gibt Interessenten, die sich für unser Vorlesungs- oder Ausbildungsprogramm interessieren. Diese schicken wir zu den entsprechenden ISAP Verantwortlichen.

Von den Menschen, die in Not sind und eine Therapeutin, einen Therapeuten suchen, gehen einige ‚verloren‘, d.h. sie melden sich einfach nicht mehr. Dies geschieht entweder, bevor sie eine Therapie-Adresse erhalten haben, oder danach. In der Regel führen wir mit den Anfragenden die Gratis-Beratungsstunde durch. Einige wollen das aber nicht, sei es aus geografischen oder zeitlichen Gründen, und wünschen, durchs Telefon oder per Email eine Adresse zu erhalten.

Selten geschieht es, dass die telefonische Beratung, oder das Gespräch in der Praxis genügt... jedenfalls in der Meinung des Klienten, der Klientin. Wir schicken nach Möglichkeit die anfragenden Menschen zu einer der Kandidatinnen, einem Kandidaten. Es gibt aber auch Leute, die ausdrücklich einen Therapeuten, eine Therapeutin „mit Erfahrung“ wünschen. Nach der Zuweisung zu einer Therapeutin, sei dies nun eine Kandidatin, ein Kandidat oder eine Analytikerin, ein Analytiker, ist es immer noch nicht sicher, ob die Zuweisung klappt. Oft erscheint die Klientin, der Klient nie in der Therapie, oder er hört nach wenigen Sitzungen wieder auf.

Wir versuchen, unsere Arbeit so gut wie möglich zu machen. Es ist aber oft auch frustrierend, zu se-

hen, dass ein Teil unserer Arbeit keine Früchte trägt.

Jungian Odyssey

Isabelle Meier & Stacy Wirth, Vorsitzende



Der Engadiner Frühling mit seinen Frühlingsdüften und wilden Blumen bot für die Jungian Odyssey (JO) anfangs Juni 2009 einen wunderschönen Auftakt. Dieses Mal

fand ISAP's vierte Intensivwoche im historischen Hotel Waldhaus in Sils Maria mit 100 Teilnehmern statt, die aus 17 Ländern kamen wie Australien, Brasilien, Finnland, die Philippinen, Südafrika oder Taiwan. Das Hotel Waldhaus wartete mit einigen Attraktionen auf wie den Raum Nr. 221, in dem einmal Emma und C.G. Jung übernachteten und der Sommeraufenthaltort von Nietzsche liegt gleich zu den Füßen des Hotels. Deshalb bot der Ort auch eine hervorragende Gelegenheit, das Thema der JO „Destruction and Creation: Facing the Ambiguities of Power“ zu beleuchten. ISAP-Präsident Murray Stein eröffnete die Konferenz, gefolgt von Keynote-speaker Paul Bishop, der Professor für Deutsch an der Universität Glasgow ist. Weitere Referenten waren David Tacey und Josephine Evetts-Secker, neben den ISAP-AnalytikerInnen Peter Amman, Kathrin Asper, Raffaella Colombo, Ursula Hohler, Mario Jacoby, Urs Mehlin, Bernhard Sartorius, Kristina Schellinski, Andreas Schweizer und Ursula Wirtz. Weitere ISAP-AnalytikerInnen und Gäste führten die Nachmittagseminare, Workshops und Exkursionen durch. Erwähnen möchten wir hier noch Ulrich Hoerni, den Präsidenten der Stiftung der Werke von C.G. Jung, der über die Publikation des Roten Buches sprach.



Herr Hoerni's Teilnahme an der JO führte dazu, dass auch eine Journalistin der *New York Times Magazine*, Sara Corbett, für einige Tage an der JO weilte, um Interviews für ihren Artikel über das Rote Buch zu sammeln. Wir waren auch speziell

Ombudsstelle

- Unterstützung bei der Suche nach Lösungen im Falle institutioneller Konflikte*
- Unentgeltliche und vertrauliche Beratungen
- Details und Grenzen dieser Funktion im *Ausbildungsregulativ (v2008)* und in der *Übersicht Organisation ISAP*
- Kontakte siehe unten und übers Front Office

* Bitte beachten Sie: Klagen ethischer Natur oder solche, die sich im Gespräch mit den Ombuds-personen als solche herausstellen, werden nicht von der Ombudsstelle behandelt. In diesen Fällen wenden Sie sich an die AGAP Ständekommission oder an eine andere zuständige Stelle.

Kontakte 2009

Präsident	murray.stein@isapzurich.com
Vizepräsidentin	ursula.ulmer@isapzurich.com
Sekretärin	stacy.wirth@isapzurich.com
Quästor	stefan.boethius@isapzurich.com
Administration	sandy.schneckenburger@isapzurich.com
StudienKom	christa.robinson@isapzurich.com
Aufnahmekom	ursula.ulmer@isapzurich.com
ProgrammKom	urs.mehlin@isapzurich.com
Beratungsdienst	Vreni Bollag counseling.service@isapzurich.com
PromKom	hanna.hadorn@bluewin.ch
NomKom	ursula.hohler@smile.ch
Jungian Odyssey	Isabelle Meier info@jungianodyssey.ch
Charta-Delegierte	Doris Lier doris-lier@bluewin.ch Lucienne Marguerat l.marguerat@freesurf.ch Michael Péus peus@bluewin.ch
Ombudsstelle	Maria Meyer-Grass maria@meyer-grass.com Mario Jacoby mario.jacoby@bluewin.ch
Bibliothek	helga.kopecky@isapzurich.com
Office Manager	Karin Buchser office@isapzurich.com
Buchhaltung	Myrta Blarer accounting@isapzurich.com
Studiensekr.	Margaretha Jud studies@isapzurich.com
Studentenvereinigung	Mary Tomlinson marytom@sympatico.ca Isolde Kunerth ikunerth@web.de
AGAP Sekretariat	Helga Kopecky office@agap.info

erfreut darüber, dass Nancy Cater, die Verlegerin von Spring Journal, and er Jungian Odyssey teilnahm. Sie war die ganze Woche anwesend, auch am Apéro, an dem das erste Buch der Jungian Odyssey Series von Spring Journal vorgestellt wurde. 2010 werden wir nochmals einen Teil der Referate in der *Jungian Odyssey Series Vol. 2* bei Spring Journal and Books herausgeben.

Neben anderen Ereignissen bot das Waldhaus auch die Gelegenheit, die *Jung-White Letters* mit Paul Brutsche (als C.G. Jung), John Hill (Victor White), Heike Weis (Soror Mystica) and Dariane Pictet (Narrator) aufzuführen, die auf einem Buch basieren, das von Anne Lammers herausgegeben wurde. Nach einem Schluss-Grusswort von Vizepräsidentin Ursula Ulmer folgte ein Gala-Dinner und ein Tanzabend mit unserem bewährten DJ Pan Lemos, ein Diplomkandidat an der GAPS in London.

Die Jungian Odyssey 2010 wird vom 22. bis 29. Mai in Gersau im beliebten Hotel Rotschuo stattfinden mit dem Thema *Trust and Betrayal: Dawnings of Consciousness*. Keynote-Speaker wird diesmal Donald Kalsched sein, Spezialgäste Robin van Loben Sels und Christian Roesler. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Homepage www.jungianodyssey.ch. Zur Erinnerung: Die Odyssey ist ein Teil des ISAP's Frühlingssemesters und für alle mit einem Interesse an C.G. Jung offen.

Die IL möchte allen, die in akribischer Weise Arbeit geleistet haben, sehr herzlich danken. Es sind dies:

Übersetzung für dieses Jahresbericht

Karin Buchser, Susanne Elsensohn, Gary Hayes, Helga Kopecky, Isabelle Meier, Eileen Nemeth, Christa Robinson, Ursula Ulmer, Stacy Wirth, Monique Vulkan

Beratungsdienst nicht-wählbare Beisitzer/innen: Kathrin Asper, Paul Brutsche und Ursula Ulmer, mit Studierenden Sybille Füller, Isolde Kunerth, Mary Thomlinson

Charta-Delegierte nicht wählbare Beisitzerin: Lucienne Marguerat

AGDP nicht-wählbare Arbeitsgruppe für das Deutsche Programm: Maria Bernasconi, Paul Brutsche (Leiter), Katharina Casanova, Lucienne Marguerat, Ursula Ulmer, Ilsabe von Uslar

